

|                   |  |  |
|-------------------|--|--|
| <b>Vermerk</b>    | 01 Erste Bürgerversammlung Oberbieber und Torney   | <b>BjörnSEN Beratende Ingenieure GmbH</b><br>Maria Trost 3<br>56070 Koblenz<br>Telefon +49 261 8851-0<br>Telefax +49 261 8851-191<br>info@bjoernsen.de<br>www.bjoernsen.de   |
| <b>Thema</b>      | Örtliches Starkregenvorsorgekonzept Stadt Neuwied  |  |
| <b>Teilnehmer</b> | <p>Frau Alena Linke (Stadt Neuwied / Projektbearbeiterin)<br/> Herr Wilfried Hausmann (Stadtwerke Neuwied / Themenschwerpunkte HW und Starkregen)<br/> Herr Manfred Reitz (Stadt Neuwied / Leitung Straßen- und Tiefbauabteilung)<br/> Herr Klaus Gerhardt (SBN / Bereich Abwasser)<br/> Herr Kai Jost (Stadt Neuwied / Wehrleiter)<br/> Frau Corinna Becker (KHH / SGD Nord)<br/> Herr Dr. Kaj Lippert (BCE)<br/> Frau Dr. Sonja Eichentopf (BCE)</p> <p>Neben den genannten Vertretern seitens der Stadt nahmen etwa 45 Bürger der Stadt Neuwied an der Bürgerversammlung teil.</p> <p>Eine Teilnehmerliste wurde durch die Stadt Neuwied geführt.</p> | <p><b>Sitz und Registergericht</b><br/>Koblenz HRB 1716</p> <p><b>Geschäftsführung</b><br/> Dr.-Ing. Gerhard BjörnSEN<br/> Dipl.-Ing. Architekt Matthias BjörnSEN<br/> Dipl.-Wirtsch.-Ing. Christian Hahn<br/> Dr.-Ing. Ronald Haselsteiner<br/> Dipl.-Ing. Ulrich Krath<br/> Dr.-Ing. Kaj Lippert<br/> Dr.-Ing. Michael Probst</p> <p><b>Projektnummer</b><br/>NRS2044609</p> <p><b>Unser Zeichen</b><br/>SE</p> <p><b>Ihr Kontakt</b><br/> Dr. Sonja Eichentopf<br/> s.eichentopf@bjoernsen.de<br/> +49 261 8851-356</p> <p><b>Datum</b><br/>Koblenz, 02.09.2021</p> |
| <b>Ort</b>        | Neuwied / Sporthalle Oberbieber  |  |
| <b>Datum</b>      | 31.08.2021; 18:30 Uhr  |  |
| <b>Anlagen</b>    | 01 – Präsentation zur Veranstaltung  |  |
| <b>Verteiler</b>  | Stadt Neuwied / BCE  |  |

| <b>Punkt</b> | <b>Inhalt</b>  | <b>Veranlassung</b><br>durch/am/bis |
|--------------|--|-------------------------------------|
| <b>1</b>     | <p><b>Veranlassung</b></p> <p>Im Rahmen des Starkregenvorsorgekonzeptes für die Stadt Neuwied findet eine erste Runde Bürgerversammlungen für jeweils zwei Stadtteile gemeinsam statt. Schwerpunkt der ersten Bürgerversammlung sind die Vorstellung des Projekts und der Gefährdungslage in den beiden Stadtteilen sowie die Erfassung weiterer kritischer Starkregenstellen, u. A. anhand der Starkregenhinweiskarten.</p> |                                     |

| <b>Punkt</b> | <b>Inhalt</b>  | <b>Veranlassung</b><br>durch/am/bis |
|--------------|--|-------------------------------------|
| <b>2</b>     | <p><b>Begrüßung und Projektvorstellung</b></p> <p>Es erfolgte eine Begrüßung der Teilnehmer sowie Vorstellung der Projektbeteiligten durch die Stadt Neuwied. Eine Einführung in die Thematik sowie die Vorstellung der ersten Erkenntnisse, die sich im Rahmen der Erstellung des örtlichen Starkregenvorsorgekonzeptes ergeben haben, wurden anhand einer Präsentation vom Ingenieurbüro BjörnSEN Beratende Ingenieure vorgestellt. Bereits aufgenommene Problemstellen wurden aufgezeigt. Abschließend wurde das weitere Vorgehen erläutert, einschließlich des vorgesehenen Angebots der individuellen Beratung zur Bauvorsorge nach Projektabschluss.</p>   |                                     |
| <b>3</b>     | <p><b>Diskussion</b></p> <p>Während der Präsentation und im Anschluss hatten die Bürger die Möglichkeit, Fragen zur Diskussion zu stellen sowie weitere Problemstellen und Maßnahmenvorschläge aufzuzeigen.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Der Bereich des Luisenplatzes in Oberbieber stellt einen neuralgischen Punkt dar, der im Rahmen des Starkregenvorsorgekonzeptes und auch darüber hinaus seitens der Stadt schwerpunktmäßig berücksichtigt wird. Verschiedene Aspekte sollen hier in Einklang gebracht werden. Im Vordergrund stehen hier die Starkregenvorsorge und der Hochwasserschutz.</li><li>• Maßnahmen am Luisenplatz zielen insbesondere auf die Verbesserung der Wasserableitung Richtung Aubach. Dafür könnten z.B. Bordsteine angepasst werden. Gleichzeitig muss ein Schutz vor einem Hochwasser aus dem Aubach sichergestellt werden. Die Gefährdung durch ein Aubach-Hochwasser wird seitens der Bürger als untergeordnet eingeschätzt.</li><li>• Eine Absenkung des Bachbetts des Aubachs zur Erhöhung der Abflusskapazität stellt einen sehr großen Eingriff in das Gewässer dar und kann einen Einfluss auf die umliegenden Gebäude und Fundamente haben. Diese Maßnahme ist daher nicht ohne Weiteres umsetzbar und andere Maßnahmen werden bevorzugt betrachtet.</li><li>• Der Stausee Oberbieber hat ein Fassungsvermögen für ein 30-jährliches Ereignis. Der Stausee ist stark verlandet und eine Sedimententnahme ist vorgesehen, welche jedoch mit sehr hohen Kosten verbunden ist. Die Stadt geht Möglichkeiten für die Entschlammung weiter nach. Sofern die Verlandung nicht oberhalb des Dauerstauniveaus liegt, ist jedoch die Rückhaltekapazität, d.h. das Wasservolumen zwischen Dauerstau- und max. Stauniveau, durch die Verlandung nicht vermindert.</li><li>• Die Bemessung der Kanalisation ist aktuell weitestgehend noch nicht auf Änderungen durch den Klimawandel angepasst. Der Schwerpunkt auf der Risikovorsorge bezüglich Starkregen- und Hochwasser zeigt jedoch die steigende Wahrnehmung und Bedeutung der Thematik.</li></ul> |                                     |

| <b>Punkt</b> | <b>Inhalt</b>  | <b>Veranlassung<br/>durch/am/bis</b> |
|--------------|--|--------------------------------------|
|              | <ul style="list-style-type: none"><li>• Bei einem kleineren Starkregenereignis am 24. Juli 2021 kam es vor der neu gebauten Brücke über den Aubach (Friedrich-Rech-Straße) zu Kanalüberläufen, was die Bürger beunruhigt hat. Die Stelle stellt allerdings einen bekannten Tiefpunkt im Kanal dar.</li></ul> |                                      |

BjörnSEN Beratende Ingenieure GmbH

i.A. Dr. Sonja Eichentopf